

Der neue Kindergarten öffnet seine Türen

Zugestellt durch Österreichische Post • Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • 32. Jahrgang, Nr. 1 April / 2021



N Ü Z I D E R S

G E M E I N D E I N F O

Liebe Nüzigerinnen und liebe Nüziger!



Nach einem kurzen Kälteeinbruch nach Ostern hat jetzt endlich der Frühling in Nüziders Einzug gehalten. Aber nicht nur die warmen Temperaturen geben uns Anlass zur Freude. Nach drei Jahren Bauzeit für den Bildungscampus Nüziders konnte vor Ostern der Neubau und die Sanierung des Kindergartens sowie die Sonderklassenräume der Volksschule weitgehend fertig gestellt werden. Am Dienstag, 6. April konnten die neuen Räumlichkeiten von den Kindern nebst Pädagoginnen offiziell bezogen werden.

Persönlich freut es mich sehr, dass wir in Gemeinschaftsarbeit dieses Großprojekt so gut auf Schiene gebracht haben. Dafür möchte ich dem Architekten Markus Thurnher zu seiner großartigen Architekturleistung gratulieren. Er hat es geschafft, architektonisch – sowohl in der Volksschule als auch jetzt im Kindergarten – eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder, PädagogInnen wie auch Besuchende gleichermaßen wohl fühlen. Bauleiter Thomas Marte gilt mein Dank für die professionelle Umsetzung des Großprojektes in den drei Jahren und besonders auch meinem Gemeindeforum mit Wolfgang Gabl vom Bauamt, dem gesamten Kindergartenteam und der Hauswarte. Für die Kinder freut es mich, dass die diesjährigen Gruppen jetzt bereits in den Genuss des neuen Kindergartens kommen.

Mit dem Bildungscampus Nüziders haben wir einen weiteren, sehr großen Schritt im Bereich der Energieeffizienz der eigenen Gebäude und Anlagen erreicht. Auch bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im gesamten Ortsgebiet wird aktuell wieder ein großer Abschnitt in Angriff genommen. Sehr erfreulich ist, dass wir auch bei der Nutzung von erneuerbarer Energie einen Meilenstein erreicht haben. Am 1. März wurde der gesamte Strom-

verbrauch unserer Gebäude und Anlagen auf Ökostrom umgestellt. Durch die neuen attraktiven Gemeindetarife der Illwerke VKW AG werden jetzt die Anlagen nachhaltig mit Ökostrom – und das sogar ohne Mehrkosten – betrieben.

Auch der Bau des Hochbehälters Oberlutafaz schreitet zügig voran, derzeit laufen die Beton- wie auch Leitungsarbeiten. Mit dem Ausbau und der Sanierung des Mühlebachs im oberen Abschnitt beim Lazerweg wurde ein weiterer Abschnitt zur Hochwassersicherheit fertiggestellt. Sorgen bereiten uns nach wie vor die heimischen Wälder. So entstanden durch die enormen Schneefälle im Jänner wieder Schneebruchschäden. Die Schadholz-Aufarbeitungsarbeiten mussten schnell erfolgen, denn der Borkenkäfer steht bereits wieder in den Startlöchern.

Leider musste auf Grund der COVID-19-Pandemie und den Einschränkungen die Eröffnung der Ausstellung zum 1200 Jahre Jubiläum von Nüziders immer wieder verschoben werden. Sobald sich Änderungen einstellen und ein Termin in Sicht ist, werden wir Sie gerne informieren.

Sehr herzlich bedanke ich mich auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Flurreinigung, und sehr gerne lade ich Sie auch wieder zur Teilnahme beim Fahrradbewerb RADIUS ein.

Was sich sonst noch in unserer schönen Gemeinde ereignet hat, können Sie auf den nächsten Seiten erfahren. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Gemeindeinfo.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Peter Neier

Inhalt

Aktuell	Seite 3	Soziales	Seite 22	AHA, kultpur	Seite 31
Regio Im Walgau	Seite 12	Kinder, Jugend & Familie	Seite 24	Chronik	Seite 34
KLAR!	Seite 14	Menschen	Seite 30	Hohe Feste	Seite 35
Leader	Seite 15	Bibliothek	Seite 31	Vereine	Seite 36
Umwelt	Seite 16	Schulen	Seite 32		



Gemeinde Nüziders setzt auf Ökostrom

In den Gemeindebauten und Anlagen fließt nachhaltiger Strom

Die Gemeinde Nüziders bezieht sein Anfang März für alle Anlagen, Einrichtungen und Gemeindebauten nachhaltigen Ökostrom der Illwerke VKW AG, aus 100% regionaler Herkunft.

Der Jahresstromverbrauch im vergangenen Jahr für alle Anlagen der Gemeinde hat sich auf rund 1,273 Mio kWh beziffert. „Mit der Umstellung auf den neuen Ökostrom aus ausschließlich erneuerbaren Energien wird nicht nur die regionale Wertschöpfung unterstützt, sondern auch ein erheblicher Beitrag wie auch eine Vorbildfunktion im öffentlich Bereich zur Erreichung der Klimaschutzziele und Energieautonomie geleistet“, freut sich Bgm. Peter Neier über die Maßnahme. „Viele kleine Ökostromerzeuger erbringen in der Region einen wichtigen Betrag zur selbigen. Ebenso erfreulich ist es, dass es durch den neuen Ökostromtarif für Gemeinden zu keinen Mehrkosten kommt.“



Seit Anfang März fließt „geprüfter nachhaltiger Ökostrom“ durch die Gemeindebauten und Anlagen.

Fünf gute Gründe für Vorarlberger Ökostrom

1. 100% erneuerbare Energie, hausgemacht in der Region
2. Aus über 6.000 PV- und Kleinwasserkraftanlagen in Vorarlberg (83 Kleinwasserkraftwerke, 4 Bioenergieanlagen, 6.177 Photovoltaikanlagen)
3. Unterstützung von kleinen Ökostromerzeugern im Ländle
4. Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg und zum Klimaschutz
5. TÜV Austria zertifiziert

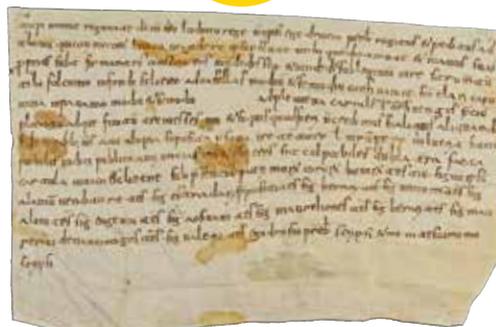


Ausstellung und interaktiver Dorfweg

Termin Fröhsommer/Sommer 2021

Die für das Jubiläumsjahr 2020 geplante Ausstellungseröffnung und Präsentation des interaktiven Dorfweges musste aufgrund der COVID-19-Pandemie und den Einschränkungen bzw. Maßnahmen leider verschoben werden. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben, sobald Veranstaltungen in entsprechendem Rahmen wieder möglich werden.

1200 Jahre Nüziders
820 bis 2020



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



www.nueziders.at und Facebook

Vorzeigeprojekt Bildungscampus Nüziders

Vor fast punktgenau drei Jahren fand der Spatenstich für den Ausweichkindergarten auf der Festwiese statt. Jetzt war es soweit: Nach Ostern öffnete der neue Kindergarten seine Türen. Ein Großprojekt, das sich sehen lassen kann, mit der Intention eine Bildungseinrichtung für Drei- bis Zehnjährige zur errichten, bei der der Übergang vom Elementar- in den Grundschulbereich im Vordergrund steht. Der Neubau und die Sanierung sind bis auf die Errichtung der Außenanlagen weitgehend fertiggestellt.

Nach einer mehrjährigen Planungsphase in die die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Nutzergruppen integriert wurde, fasste im März 2018 die Gemeindevertretung den Beschluss für den Bau des Großprojektes Bildungscampus Nüziders.

Unter einem Dach

Nach modernsten pädagogischen Ansprüchen sollten dabei vier Clustereinheiten geschaffen werden, bei der jede Einheit die Infrastruktur für jeweils drei Klassen mit Klassenräumen, einem großen Forum als Mehrzweck- und Ausweichbereich bzw. integrierte Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte umfasst.

Ganz bewusst wurde von Seiten der Planung die Entscheidung getroffen, die beiden Bildungsbereiche Volksschule und Kindergarten unter einem Dach zusammenzubringen.

**2020
März**

**2020
Frühjahr**

**2019
Juni**

2019 konnte im Juni bereits der Richtbaum auf dem Rohbau der Volksschule errichtet werden.

**2018
April**

Im April 2018 startete im Vorfeld die Errichtung des Ausweichkindergartens mit anschließendem Abriss des Kiga-Altbestandes. In weiterer Folge konnten nach dem Spatenstich am 29. Juni auf dem Areal die Bauarbeiten des ersten Abschnittes mit dem Neubau und der Erweiterung Volksschule mit Mittagsbetreuung, Turnhallen sowie der Schul- und öffentlichen Bibliothek beginnen.



Spatenstich Ausweich-Kindergarten April 2018

**2021
April**

Der Kindergarten öffnet seine Türen!

In den Osterferien 2021 konnte der gesamte Kindergartenbetrieb aus dem Ausweichkindergarten in den Neubau umgesiedelt werden. Die eine oder andere Kleinigkeit gibt es noch zu optimieren, auch die Außenanlagen befinden sich derzeit noch in der Umsetzungsphase. Im Laufe des Sommers werden voraussichtlich alle Arbeiten beendet werden.



Auszug Ausweich-Kindergarten März 2021



Der erste Tag im Kindergarten



Innenausbau Kindergarten Februar 2021



Im März 2020 wurde der 2. Bauabschnitt des Großprojektes mit dem Kindergartenneubau, der Sanierung des Westflügels der Volksschule und dem neuen Probellokal für die Harmoniemusik in Angriff genommen. Im Zeitraum von nur einem Jahr erfolgten die Bauarbeiten für den Rohbau mit Rohinstallationen und anschließendem Innenausbau in zügigem Tempo.



Neubau Kindergarten August 2020



Abriss Altbau Westflügel März 2020



Bibliothek Mai 2020



Neubau Kindergarten Juni 2020

Im Frühjahr 2020 wurde der 1. Bauabschnitt des Großprojektes mit der Übersiedelung des Schulbetriebes in den Neubau (Februar) weitgehend fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben.



Abschied



Abriss alter Kindergarten Juli 2018



Ausweich-Kindergarten



Voranschlag für das Jahr 2021

Der Voranschlag ist unter www.nueziders.at » Gemeinde » Politik » Protokolle einsehbar.

Am 4. Februar 2021 hat die Gemeindevertretung in ihrer öffentlichen Sitzung den Voranschlag für 2021 einstimmig beschlossen. Der Voranschlagsentwurf wurde in der Sitzung des Finanzausschusses gemeinsam mit dem Gemeindevorstand in der Sitzung vom 19. Jänner 2021 beraten.

Die Budgetansätze sind nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gegliedert. Das Budget unterteilt sich in einen Ergebnis- und einen Finanzierungsvoranschlag.

Die **Finanzkraft** beträgt EUR 7.351.600 und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 69.700. Die Gesamtsumme der **Mittelaufbringung** des Finanzierungsvoranschlages beträgt EUR 15.749.800.

Die Summe der **Mittelverwendung** des Finanzierungsvoranschlages beträgt EUR 19.106.800.

Der **Saldo** des Finanzierungsvoranschlages beziffert sich auf EUR 3.357.000, welcher durch eine Entnahme aus der Haushaltsausgleichrücklage gedeckt wird. Der Geldfluss aus der operativen Gebarung (SA1) beträgt EUR 479.300.

Die **Investitionen** (Auszahlungen der investiven Gebarung) betragen EUR 7.936.100. Die investitionsbedingten Einnahmen (Einzahlungen der investiven Gebarung) belaufen sich auf EUR 2.993.200.

Der **Saldo der investiven Gebarung** beträgt - EUR 4.942.900.

Hohe Investitionen

Die wesentlichen Investitionen sind

- * der Bildungscampus Nüziders Bauabschnitt 2 mit EUR 4.902.000,
- * die Trinkwasserversorgung Projekt Oberlutafaz mit EUR 2.150.000,
- * die Erweiterung des Ortskanals mit EUR 235.000
- * und die Straßenbeleuchtung (LED) mit EUR 96.500.

Ebenso ein hoher Posten wie in den Vorjahren sind die Pflichtausgaben wie

- * Beiträge an das Land für den Sozialfonds,
- * die Abdeckungsbeiträge für die Krankenanstalten,
- * die Landesumlage
- * sowie Beiträge an die Musikschule Walgau und den Landbus Walgau etc.

e5: Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED

2. Etappe im Frühjahr/Sommer

Nach Beginn der Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Lichtkörper im Ortsgebiet Daneu im vergangenen Jahr werden nun in der zweiten Etappe in einem großen Abschnitt im Bereich Hag/Tranglweg und Lindenweg/Langacker/Hasensprung sowie Im Rost rund 90 Lampen ausgetauscht.

Zur Qualitätsverbesserung werden neue Lichtpunkte zusätzlich gesetzt. Durch die Umrüstung auf LED-Lampen ergibt sich eine Energieersparnis von mehr als 50 Prozent. Die Umsetzung soll schrittweise innerhalb von fünf Jahren erfolgen.



LED-Lichtkörper – mehr als 50 Prozent Energieersparnis.





Hochbehälter Oberlutafaz sichert Wasserversorgung

Bauarbeiten schreiten voran

Die Baumaßnahmen für den neuen Hochbehälter im Bereich Oberlutafaz, der die Druckverhältnisse in der Oberzone verbessern sowie das Speichervolumen erhöhen wird, schreiten zügig voran.

Die rund 360 qm große Bodenplatte wurde fertiggestellt und mit der Errichtung der Außenwände begonnen. Parallel dazu erfolgte der Start der Verlegung der Leitungsrohre. Der alte Hochbehälter im Jennyboden wird in weiterer Folge zurückgebaut – so ist es im Projektverlauf vorgesehen. Mit diesen Maßnahmen soll eine Wasserversorgungssicherheit in den nächsten Jahrzehnten gewährleistet sein.



Der neue Hochbehälter ist einer von dreien, die das Siedlungsgebiet mit Quellwasser versorgen.

Hochwasserschutzprojekt Mühlebach

Ausbau und Sanierung Bachbett

Im Februar startete die Hochwasserschutz-Sanierung des Mühlebaches im oberen Abschnitt (Lazerweg/Schlossweg) auf einer Länge von 40 m.

Der untere Abschnitt des Mühlebaches (Landstraße) wurde bereits 2008 und 2009 hochwassersicher ausgebaut. 2018 erfolgte die Sanierung und Umlegung des mittleren Teils beim ehemaligen Lorünserareal. Dabei wurde das Bachgerinne in offener Bauweise verlegt und seitlich entlang des Areal vorbeigeführt.

Im Zuge dessen wurde auch der öffentliche Verbindungsweg zur Gemeindestraße Schlossweg entlang des Bachverlaufes angelegt.

Nun ist die 40 m lange Bach-Engstelle beim Lazerweg/Schlossweg saniert und teilweise ausgeweitet worden.

Noch im April wird dieser Abschnitt fertiggestellt. In den kommenden Jahren sollen weitere Teilabschnitte des Mühlebaches hochwassersicher ausgebaut werden.





Schäden durch Schneebruch in Wäldern

Schadholzaufarbeitungen werden durchgeführt

Personalbezugsrecht am Gemeindegut Nüziders:

Alle Nutzungsberechtigten, die 2021 einen Holzbezug in Anspruch nehmen, haben eine Arbeitsleistung im Forstbetrieb zu erbringen.

Jede Arbeitsstunde wird mit EUR 15 bewertet und bei der Servitutsholzabrechnung in Abzug gebracht.

Die Arbeitsleistung kann erbracht werden:
Sa, 17. April 2021

Treffpunkt ist jeweils um 7.30 Uhr beim Forsthaus in der Landstraße

Nähere Infos bei:
Christian Burtscher
Forstabteilung
T 05552 62241-73
www.nueziders.at

Durch Schneebruchschäden im Jänner entstanden in den heimischen Wäldern große Schäden. Seit Anfang Februar hat der Forstbetrieb mit der Aufarbeitung des schadhaften Holzes begonnen. Ein Wettlauf auch gegen die Zeit, denn der Borkenkäfer steht bereits in den Startlöchern.

„Gerade wegen den Schneebruchereignissen befindet sich jetzt viel bruttaugliches Schadholz in den Wäldern“, erklärt Forstwart Christian Burtscher. „Wir haben bis jetzt rund 900 Festmeter Holz aufgearbeitet und abtransportiert, das entspricht ungefähr 84 LKW-Fuhren.“ Noch vereinzelt dauern die Forstarbeiten in den Wäldern an.

Borkenkäfer & Co setzen Wald zu

Nur durch eine schnelle Aufbereitung können jetzt größere Schäden am Wald vermieden werden. Durch die klimatischen Bedingungen der vergangenen Jahre fand der Borkenkäfer beste Ausgangsbedingungen und konnte sich so stets vermehren. Bereits 2020 wurden an Hotspots Trinet P-Borkenkäfer-Bekämpfungssysteme installiert. Diese pheromonbestückten Bekämpfungspyramiden locken den Borkenkäfer an. Die Käfer landen auf dem Netz und sterben sicher ab. „Wir appellieren an alle Spaziergänger, zu ihrer eigenen Sicherheit, die Borkenkäferfallen nicht zu berühren“, fügt Christian Burtscher hinzu.

Ebenso schwächt das immer noch andauernde Eschensterben die Wälder. Der eingeschleppte Schlauchpilz infiziert die Laubbäume und lässt die Rinde und das Holz absterben. „Zur Renaturierungs- und Wiederaufforstungsmaßnahmen wurden 2020 bereits mehr als 20.000 Bäume angepflanzt und auch in diesem Jahr werden wir diese Handlungsmaßnahmen weiterführen“, so der Gemeindemitarbeiter.





Flurreinigung: Saubere Umwelt braucht dich!

Danke an alle Helferinnen und Helfer

Leider werfen immer noch viel zu viele Menschen ihren Abfall – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel, von der Imbissverpackung bis zum Altpapier – einfach achtlos in der Natur, am Straßenrand oder an vielen anderen Stellen weg. Deshalb ist es inzwischen schon Tradition, dass sich jedes Frühjahr in Nüziders und vorarlbergweit Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in ihrer Gemeinde über den Winter liegen geblieben ist.

Im vergangenen Jahr konnte auf Grund der COVID-19-Pandemie keine gemeinsame Flurreinigung stattfinden. Heuer haben in Nüziders rund 180 Menschen das Ortsgebiet von Müll und Unrat gesäubert. Freiwillige, Mitglieder von Vereinen oder Gruppen beteiligten sich dabei ebenso an der Aktion wie erfreulicherweise viele Kinder und junge Menschen. Verschiedene Städte und Gemeinden konnten ebenfalls mehrere hundert Helferinnen und Helfer begrüßen. Gefunden wurden vor allem Getränkedosen, Plastik- und Papierschnipsel,



Flurreinigung 2021 – auch viele Kinder und Jugendliche aus Vereinen machten mit!

Imbissverpackungen und Zigarettenstummel. Auch größere Gegenstände wurden bereits entdeckt: Autofenster, Autoreifen, Möbel, Fahrräder, Eisenstangen, größere Alteisenteile, Abdeckwellplatten, etc.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an der Flurreinigung beteiligt haben.

Müllentsorgung: Abholzeiten beachten

Restmüll, Altpapier und Gelber Sack bitte ab 6 Uhr bereitstellen

Die von der Gemeinde mit der Sammlung des Altpapiers beauftragte Entsorgungsfirma optimiert die Fahrrouten der Sammelgebiete. So können sich gewohnte Abholzeiten ändern.

Bitte beachten Sie daher, dass an den Entsorgungstagen die Altpapier- und Restmülltonne wie auch der Gelbe Sack, generell um 6 Uhr sichtbar an der Straße oder Gehweg deponiert sind.

Die Gemeinde bittet die Bevölkerung um ihr Verständnis und bestmögliche Unterstützung, so kann die Entsorgung problemlos erfolgen.

Gelber Sack

Fr 7. Mai, Fr 4. Juni, Fr 2. und 30. Juli

Restmüll

Mo 26. April, Mo 10. Mai, Di 25. Mai,
Mo 7. und 21. Juni,
Mo 5. und 19. Juli

Altpapier Gebiet 1

Di 11. Mai, Di 8. Juni, Di 6. Juli

Altpapier Gebiet 2

Di 27. April, Mi 26. Mai, Di 22. Juni,
Di 20. Juli



Abfall-App:

Abfallinformationen und alle Abholtermine kostenlos auf das Smartphone laden oder per SMS sowie E-Mail senden lassen: www.abfallv.at





Der Bürgerservice informiert

Welche Unterlagen benötige ich für einen Reise-, Kinderpass oder Personalausweis?



Reisepass

ein aktuelles Passbild, alter Reisepass
Geburtsurkunde original

bei Erstaussstellung

ein aktuelles Passbild
Geburtsurkunde original
Staatsbürgerschaftsnachweis original
Heiratsurkunde original

EUR 75,90
EUR 100,00 bei Expresszustellung

Personalausweis

ein aktuelles Passbild, alter Personalausweis
Geburtsurkunde original

bei Erstaussstellung

ein aktuelles Passbild
Geburtsurkunde original
Staatsbürgerschaftsnachweis original
Heiratsurkunde original

EUR 61,50

Kinderpass bis 12 Jahre

ein aktuelles Passbild
Geburtsurkunde original
Staatsbürgerschaftsnachweis original

EUR 0,00 bei 0 bis 2 Jahre (außer Express)
EUR 30,00
EUR 45,00 bei Expresszustellung

Gültigkeitsdauer

Alter Kind: 0 bis 2 Jahre 2 Jahre
Alter Kind: 2 bis 12 Jahre 5 Jahre

Personalausweis bis 16. Geburtstag

ein aktuelles Passbild
Geburtsurkunde original
Staatsbürgerschaftsnachweis original

EUR 26,30

Für Fragen steht das Bürgerservice der
Gemeinde gerne zur Verfügung:
T 05552-622410

RADIUS 2021 – jetzt mitmachen

In die Pedale treten macht fit und glücklich!

Der offizielle Startschuss ist gefallen. Ab sofort können wieder bis zum 30. September Radkilometer – auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit gesammelt werden. Wer mitmacht, kann attraktive Preise gewinnen.

Einfach auf www.vorarlberg.radelt.at registrieren oder anmelden, geradelte Kilometer eintragen, Gemeinde, Betrieb oder Verein auswählen, für die die Kilometer gezählt werden und die Chance auf zahlreiche Gewinne erhalten. Mit der kostenlosen „Vorarlberg radelt“ App geht es noch einfacher. Einfach im App Store oder Google Play Store herunterladen und loslegen. Ab sofort zählt jeder Kilometer, der gefahren wird automatisch zum RADIUS 2021.

[facebook.com/
radfrendlich](https://facebook.com/radfrendlich)

#anradeln Gewinnspiel!

Die ersten 50 geradelten Kilometer eröffnen die Chance auf tolle Preise. Beim #anradeln Gewinnspiel verlost „Österreich radelt“ wieder hochwertiges Radzubehör – Fahrradpumpen, Schlösser, Fahrradcomputer und vieles mehr.





Sommerferienprogramm

Spiel, Spaß und Abenteuer für Kinder und Jugendliche

Die Gemeinde Nüziders ist bestrebt – trotz der COVID-19-Situation und den damit verbundenen Einschränkungen – in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien anzubieten.

Geplant sind das Abenteuersportcamp wie auch die Zirkuswoche mit Nano und seiner mobilen Zirkusschule, ebenso sollen wieder die Wild im Wald-Wochen mit Monika Hehle und die Tanztage mit Marina Rützler angeboten werden.

Neu in diesem Jahr ist das Angebot der Wirtschaft im Walgau mit dem Handwerker Ferien-camp. Eine Woche lang können Kinder in die fabelhafte Welt des Handwerks eintauchen, experimentieren, bauen und auch forschen.



„Wild im Wald“

Ob und wie die Angebote stattfinden, die Termine und Anmeldemodalitäten finden alle Interessierten demnächst unter www.nueziders.at.



Diplom für Sonderkindergartenpädagogik und Frühförderung

Glückwünsche für Julia Mahner

Julia Mahner hat vor kurzem den berufs-begleitenden fünfsemestrigen Diplom-Lehrgang für inklusive Elementarpädagogik an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Institut St. Josef in Feldkirch, erfolgreich abgeschlossen.

Als Sonderkindergartenpädagogin kann sie nun auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gezielt unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch!



Die Kinder der Rasselbande überreichten Blümchen.



Neuwahlen der Regio Im Walgau

Bisheriger Vorstand wurde wieder gewählt

Alle fünf Jahre finden statutengemäß – ähnlich den Kommunalwahlen – die Regio-Neuwahlen der Obleute und RechnungsprüferInnen statt. Aufgrund der Corona-Situation musste jedoch die für Spätherbst 2020 bzw. Jänner 2021 anberaumte Delegiertenversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

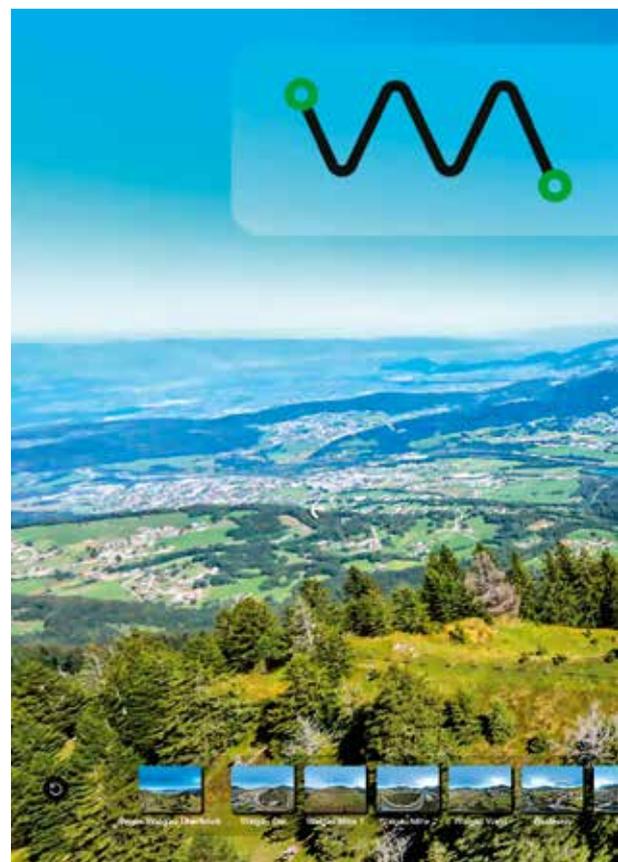
Somit wurde im Regio-Vorstand entschieden, die Neuwahlen erstmals in brieflicher Form und baldmöglichst durchzuführen. Bis zum 22. Februar 2021 konnten die Delegierten in ihren Gemeinden schriftlich wählen. Kürzlich wurden die Wahlkuverts durch die Wahlkommission ausgezählt. Die drei Wahlkommissare Bgm. Bucher (Bürs), Bgm. Lampert (Göfis) und Bgm. Mähr (Düns) konnten sich über die höchstmögliche Wahlbeteiligung freuen: Alle 69 Delegierten der Regio Im Walgau haben ihre Stimmzettel abgegeben!

Überwältigende Mehrheiten für alle, die sich der Wahl gestellt haben: Die bisherigen Obleute Obmann Bgm. Florian Kasseroler (Nenzing) sowie Obmann-Stellvertreter Bgm. Walter Rauch (Dünserberg) wurden wiedergewählt. Obmann-Stellvertreter Bgm. Martin Schanung (Ludesch) tritt die Nachfolge von Michael Tinkhauser an. Genauso erfreulich fiel die Wahl der RechnungsprüferInnen aus: Rainer Hartmann aus Frastanz teilt sich dieses Amt mit Sonja Batlogg aus Düns.

Die Regio Im Walgau-Geschäftsstelle gratuliert im Namen der Wahlkommission allen Neu- und Wiedergewählten und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an die bisherige Rechnungsprüferin Eva Nicolussi aus Nüziders sowie den ehemaligen Bludescher Bürgermeister Obmann-Stv. Michael Tinkhauser. Beide hatten ihre Ämter seit der ersten „Regio-Stunde“ Ende 2011 innegehabt.



Die drei Wahlkommissare Bgm. Lampert, Bgm. Bucher und Bgm. Mähr (v.l.n.r.) bestätigen eine noch nie dagewesene, höchste Wahlbeteiligung.





Der Walgau in der 360°-Perspektive

Ein innovatives Projekt ist online gegangen: Aufnahmen aus allen 14 Regio-Gemeinden, die mittels einer speziellen Kamertechnik und einer Drohne gemacht wurden. Die Aufnahmen zeigen den Walgau aus verschiedenen Blickwinkeln und aus noch nie gesehenen Perspektiven im 360-Grad-Modus.

Die neue interaktive Technik ermöglicht eine Auswahl: den Walgau aus der Vogelperspektive betrachten oder lieber eine Kirche von innen besichtigen. Aber auch virtuelle Fahrten durch das Ortszentrum sind möglich. Dazu gibt es die Möglichkeit, sich mit hinterlegten, kurzen Texten Informationen über die jeweilige Gemeinde und deren Geschichte zu verschaffen.

Möglich gemacht wurde dies dank dem international tätigen Filmemacher Alexander Kaiser aus Nenzing, der schon zahlreiche Univer-sum-Beiträge mitgestaltet hat und vielen durch das Projekt „Vorarlberg von oben“ bekannt ist. Dank der Unterstützung und Zusammenarbeit des Archivs der Marktgemeinde Nenzing präsentieren sich nun alle 14 Regio-Gemeinden auf diese besondere Weise.

Auf den Seite 20/21 können Sie einen Screenshoot von Nüziders in der 360 Grad-Perspektive sehen und eine Ahnung davon bekommen, wie Sie den Walgau bzw. Nüziders online entdecken können!

Klicken Sie sich rein unter:

<https://storage.net-fs.com/hosting/6156098/3/> oder per QR-Code:



Herzlichen Dank an Alexander Kaiser für die freundliche Unterstützung.



Vortrag: Der Walgau erblüht

Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt

Mi, 16.6.2021
19.30 Uhr

Sonnenbergsaal
Nüziders,
Conrad Amber

Anmeldung bei
Marina Fischer
klar@imwalgau.at

Diese Veranstaltung findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt geltenden COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen statt.

Gegebenenfalls wird der Vortrag online abgehalten.

Der Vortrag „Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt“ bildet den Auftakt für die KLAR! (= Klimawandel-Anpassungs-Modellregion) Im Walgau-Maßnahme „Gründach-Beratungsangebot“.

Ein begrüntes Dach ist keine Hexerei, kann oft einfach umgesetzt werden, und es entsteht ein neuer Naturraum mit gesunder Wirkung auf uns. Gründächer kühlen und isolieren, halten länger als Kiesdächer, bieten einer großen Pflanzenvielfalt Lebensraum, ernähren Wild- und Honigbienen, nehmen hohe Regenwasser-Mengen auf und können auch als Gartenfläche benützt werden.

Neben einer kurzen Einführung zur KLAR! Maßnahme und den Beratungs-Schecks von der KLAR! Managerin Marina Fischer, bekommen



Sie vom Naturdenker, Fotografen und Grünberater Conrad Amber bunte Einblicke in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, um mehr Natur in den Siedlungsraum zu bringen. Er bereist seit Jahren Europa auf der Suche nach zukunftsweisenden, naturnahen Lösungen, die uns das Leben, Arbeiten und Wohnen für die Zukunft erleichtern und bereichern.



Die Abkürzung KLAR! steht für Klimawandel-Anpassungs-Modellregion und ist ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds und dem Bundesministerium für Klimaschutz.

Über eine Laufzeit von zwei Jahren werden 10 thematisch breit gefächerte Maßnahmen zur Anpassung der Region an den Klimawandel umgesetzt. Neben Dachbegrünungen beschäftigt sich die KLAR! Im Walgau auch noch mit klimafitten Wäldern, Gesundheit und Hitze, Bodenverbesserungen, kühlen Plätzen und dem klimaschonenden Baustoff Lehm.

Näheres zum Projekt unter
www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau



LEADER: drei Projekte erfolgreich abgeschlossen

„JKAW – verbindet“

Unter der Federführung der JugendKulturArbeit Walgau wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „JKAW – verbindet“ die Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung in der Region Walgau aktiv gestärkt und eine Basis für ein Miteinander geschaffen.



Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den relevanten Akteuren (Caritas Flüchtlingshilfe, Gemeinden, Sozialraum Sprengel Bludenz, etc.) wurde ausgebaut und erweitert. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde an ihren Zielen gearbeitet, dabei wurden sie in diversen jugendspezifischen Themen unterstützt und begleitet. Durch den neu etablierten Sportnachmittag für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung wurde eine solide Basis zur langfristigen sozialen Integration in der Region geschaffen. Von besonderer Bedeutung für die Mädchen ist der neu geschaffene Mädchentreff, wodurch sie einen geschützten Raum zur völligen Entfaltung und zum Wohlfühlen erhalten haben.



Weinpresse vor dem Schössle im Pavillon

„Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz

Ziel des Projekts war und ist vor allem die Förderung kleinbäuerlicher Betriebe in der Region Vorderland-Walgau-Bludenz und die bessere Verfügbarkeit von regionalen Produkten für den Handel, die Gastronomie, Großküchen und Konsumenten.

Mit der Organisation und Durchführung der Auftragsabwicklung und der Warentransporte schafft der Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz einen Freiraum für seine Partner, der es ihnen erlaubt, sich auf die Weiterentwicklung ihres Betriebes zu konzentrieren. Außerdem leistet das Projekt durch die kurzen Versorgungswege einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz. Während der Projektlaufzeit wurden zahlreiche neue Produzenten sowie Konsumenten ausfindig gemacht und neue Kooperationen geschlossen.

Alle Informationen zum „Regionalmarkt guats vo do“ sind ab sofort auf der neu erstellten Webseite unter www.regionalmarkt-vbg.at zu finden.

„Torkelbaum“

– A Stuck Röthner Gschicht erhalta!

Der Torkelbaum ist ein Kulturdenkmal aus dem Jahre 1674 und zeigt der Bevölkerung, dass die langjährige Weinbautradition integrativer Bestandteil der Röthner Geschichte ist und bleiben wird.

Um dieses Kulturerbe zu erhalten, wurde die Weinpresse direkt vor dem Schössle in einem neuen, repräsentativen Pavillon in Szene gesetzt. Gleichzeitig wurden im Schössle-keller die Räumlichkeiten adaptiert, um Platz für Wein-/Mostverkostungen, Veranstaltungen und die Ausstellung geschichtlicher Weinbautensilien zu schaffen.

Der Torkelbaum wird ein Highlight in den jährlich stattfindenden Weinwanderungen und Weinbauexkursionen werden.



Haben auch Sie eine innovative Projekt-idee? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

T 05522-22211
office@leader-vwb.at
www.leadervwb.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Erneuerung für den Ländlichen Raum

Vorarlberg
Länder Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier verbindet Europa in
die ländlichen Gebiete



Naturvielfalt in Nüziders

Untere Rieder und Getzenbächle – Entdeckungsreise ins Reich der Insekten



Faszinierend, meist unbekannt, manchmal lästig – aber unersetzlich. Das sind Insekten! Tauchen Sie ein in die Welt der Krabbler, Flieger und Bestäuber, und nehmen Sie teil an einer Exkursion zu den Naturschätzen Vorarlbergs. Die Biotopexkursionen werden in Zusammenarbeit mit engagierten Vorarlberger Gemeinden angeboten. Gemeinsam mit erfahrenen Expertinnen und Experten besuchen Sie einzigartige Naturlebensräume und lernen deren kleine Bewohner kennen.



Unter der fachkundigen Leitung von Johanna Kronberger und Agnes Steininger haben Sie die Möglichkeit am Freitag, den 11. Juni 2021 diese besonderen Naturjuwelen in Nüziders zu erkunden. Die Streuwiesen der unteren Rieder und das Getzenbächle bestechen durch ihre Vielfalt und ihren Artenreichtum. Doch man muss schon genau hinschauen, um auch die vielen Insekten, die sich dort tummeln, überhaupt zu sehen. Und genau darum geht es bei dieser Exkursion: um das Entdecken dieser meist verborgenen Welt und das Kennenlernen ihrer Vielfalt. Jung und Alt werden auf diese Entdeckungsreise mitgenommen und erfahren viel Wissenswertes über die artenreichen Lebensräume und ihre Bewohner.

Mitkommen und entdecken!

Für die Exkursion sind ca. 3 Stunden einzuplanen. Die Exkursion eignet sich auch besonders für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Für sie wird ein eigenes, spielerisch angelegtes Programm mit viel Spaß geboten.

Fr, 11. Juni 2021, 14 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehaus Nüziders

Exkursionsleitung:
Agnes Steininger und Johanna Kronberger

Festes Schuhwerk und Wetterschutz, Fernglas und Lupe falls vorhanden, Getränke und Jause je nach eigenem Bedarf.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Wir empfehlen am Tag vor der Exkursion im Veranstaltungskalender unter www.umweltv.at/kalender oder www.nueziders.at zu prüfen, ob die Exkursion wie geplant stattfindet.

Die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Verhaltensregeln im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind einzuhalten.

Informationen zu weiteren Biotopexkursionen unter www.vorarlberg.at/biotope

Gemeinde Nüziders und Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung in Kooperation mit der Walgau Wiesen Wunder Welt

Hinweis: Wir fertigen bei der Biotopexkursion Fotos an. Ausgewählte Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der oben genannten Internetseite und im Printmedium der Gemeinde Nüziders veröffentlicht.



Richtig kompostieren im Hausgarten

Kompostfibel und Kompostfolder

In praktisch jedem Haushalt und Garten fallen Bioabfälle an. Diese können entweder über die Bioabfallsammlung entsorgt werden – oder im Garten zu wertvollem Kompost werden.

Wie das geht, haben Land Vorarlberg, Landwirtschaftskammer, Ländliches Fortbildungsinstitut, Umweltverband sowie Obst- und Gartenkultur Vorarlberg zusammengefasst: Kompostfibel, Kompostfolder und Kurse auf www.umweltv.at.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Zeitraum bis Juli 2021



Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Im Zeitraum bis Juli 2021 findet die Befragung statt.

Kontaktaufnahme

Nach reinem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird noch bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über EUR 15.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien

Mo bis Fr, 9-15 Uhr
T 01-711 28-8338

erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
www.statistik.at/silcinfo



Aktuelle Infos aus dem Chocó

Tretminen und Trauer



Das Leben zu bewahren ist seit 30 Jahren ein Grundanliegen des Klimabündnisses. Dafür stehen wir in solidarischer Beziehung mit Gemeinschaften im kolumbianischen Chocó, einem der artenreichsten Landstriche der Erde, dessen Ökosysteme auch für das globale Klima wichtig sind. Leider ist es auch eine Region, in der der bewaffnete Konflikt Kolumbiens mit großer Heftigkeit wütet.

Eine Tragödie nimmt ihren Lauf

Am Sonntag, den 28. Februar, informierte uns die Direktorin der Emberá-Schule in Vigia del Fuerte/Bojaya, dass einer ihrer Schüler, ein 13-jähriger indigener Junge der Emberá Eyábida, auf eine Landmine getreten ist. Das Ergebnis? Ein Kind mit furchtbaren Schmerzen muss eine beschwerliche Reise auf sich nehmen: zuerst über den Atrato-Fluss zu einem medizinischen Zentrum und dann mit dem Auto, um spezialisierte medizinische Hilfe zu erhalten. Es ist eine 7- bzw. 9-stündige Reise von seiner indigenen Gemeinde in die kleine Stadt Apartadó, wo es ein Krankenhaus gibt, begleitet von seiner Familie und Vertretern seiner Gemeinschaft. Plinio, der Junge, wird, wenn er körperlich überlebt, lernen müssen, ohne ein Bein zu leben. Und sicher wird er vom Staat nicht mehr als ein paar Krücken erhalten, um dem Leben, das ihn erwartet, zu begegnen“, so die Koordinatoren der Partnerschaft Vorarlberg-Chocó.

Indigene Schule IEEAM



Klimabündnis Vorarlberg

Nüziders ist Klimabündnisgemeinde und als solche bringt sie der Bevölkerung und dem Lebensraum des Chocó (Kolumbien ihre volle Solidarität zum Ausdruck und leistet einen Beitrag zur Unterstützung der Menschen vor Ort und des weltweit einzigartigen Ökosystems.

Aber warum passiert das?

Plinio lebt mit seiner Gemeinschaft in ihrem angestammten Gebiet. Ein Gebiet, das sie schon vor der kolonisierenden Invasion der Europäer bewohnt haben. Ein dichter Dschungel, der hauptsächlich durch ein Netzwerk von Flüssen verbunden ist, der in strategisch günstiger Lage Südamerika mit Mittel- und Nordamerika verbindet. „Die angestammten Gemeinschaften (Indigene und Afro-Kolumbianer) sind die Hüter dieses Territoriums. Sie verteidigen und schützen es vor den illegalen bewaffneten Gruppen, die die Kontrolle übernehmen wollen. Paramilitärs, Drogenhändler und ELN-Guerillas machen sich das Gebiet streitig, um illegale Goldminen auszubeuten, die die Flüsse mit Zyanid verschmutzen sowie zur Gewinnung von Holz für den Verkauf auf den illegalen Tropenholzmärkten – und natürlich für den Transport von Drogen nach Nordamerika. Dort, in diesem strategisch wichtigen Gebiet, ist der Krieg brutal und die kolumbianische Regierung wenig präsent.

„Im Gebiet von Plinios Gemeinde, dem Indigenen-Reservat Rio Murindó, hat die ELN-Guerilla seit Februar Landminen installiert, um das Eindringen der paramilitärischen Gruppen zu verhindern. Dadurch wurden die indigenen Gemeinden, die von Ackerbau und Fischfang leben, eingeschlossen. Es wurden Beschwerden bei der nationalen Regierung eingereicht, aber es gab keine Reaktion oder effektive Maßnahmen. Jetzt sehen wir die Ergebnisse“, erklären die Verantwortlichen die Situation vor Ort.



Was wird unternommen?

Indigene und afro-kolumbianische Sozialorganisationen, die örtliche Diözese und Bauernorganisationen haben sich zusammengeschlossen und fordern die Regierung auf, das 2016 unterzeichnete Friedensabkommen mit der FARC-Guerilla umzusetzen; mit sozialer Gerechtigkeit Präsenz zu zeigen, die Bewohner vor Landminen, Zwangsrekrutierungen, Morden und Bedrohungen sozialer Anführer zu schützen, die jeden Tag mehr werden. Und vor allem, die Friedensgespräche mit der im Land aktiven ELN-Guerilla wiederaufzunehmen.

Diesen Forderungen schlossen sich die Voralberger Landesregierung und die Gemeinden des Klimabündnisses unter ihnen auch Nüziders mit einem Brief an den Präsidenten von Kolumbien an, der im Jänner 2020 von der österreichischen Botschafterin Marianne Feldmann in Kolumbien überbracht wurde. Die Antwort des Präsidentenbüros war ein Schreiben, in dem Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur skizziert wurden, sowie Informationen über Pläne und Verträge, um einige Verbesserungen durchzuführen.

Doch heute, am Fall von Plinio, zeigt es sich, dass es immer noch nicht einmal ein Krankenhaus gibt, das komplexe Wunden, wie sie der bewaffnete Konflikt in dieser Region hinterlässt, behandeln kann. Als Voralberger Klimabündnis bedauern wir, dass es die ethnischen Gemeinschaften und alle unschuldigen Menschen sind, die unter den Wunden dieses internen Konflikts in Kolumbien leiden.

(Quelle: Carolina Osorio Rogelis, Koordinatorin der Partnerschaft Voralberg-Chocó)



SchülerInnen am Friedenspfahl, der 2019 vom Klimabündnis übergeben wurde.



Lehrer der indigenen Schule IEEAM unterwegs auf dem Atrato Fluss.

Der Walgau aus der Vogelperspektive:

Nüziders im 360-Grad-Modus entdecken

<https://storage.net-fs.com/hosting/6156098/3/> oder www.nueziders.at



5 St. Vinerkirche

4 Gemeindeamt



2 Pfarrkirche
St. Viktor und Markus

3 Sozialzentrum
St. Vinerius

1 Bildungscampus:

- * Kindergarten
- * Volksschule
- * Bibliothek
- * Probelokal Sonnenberger Harmoniemusik



Impfaktion: Sozialzentrum u. Tagesbetreuung abgeschlossen

Erleichterung für das Alltagsleben

Nach Lockdown und strengen Maßnahmen für alle Einrichtungen für ältere Menschen wird der Alltag im Sozialzentrum nun etwas leichter. Vor kurzem wurden innerhalb von vier Tagen insgesamt 51 Bewohnerinnen und Bewohner, 23 Tagesgäste aus der Tagesbetreuung sowie 70 Mitarbeitende des Sozialzentrums wie auch des Krankenpflegevereins und der mobilen Hilfsdienste erfolgreich geimpft. „Mit der zweiten Impfaktion können wir endlich wieder durchatmen“, freut sich Florian Seher, der das Haus St. Vinerius und die Tagesbetreuung in der Keltengasse leitet.

„Der Aufwand war entsprechend umfangreich. Vom Eintritt ins Pflegeheim, inkl. der Kontrolle der Antigentests, Gesundheitsmonitoring bis hin zu Registrierung und geregelter Verlassen des Hauses, musste alles organisiert sein. Der Impfstoff von Biontech/Pfizer kam am Vortag aufgetaut ins Haus und musste über Nacht gekühlt werden. Am Morgen des Impftages wurden dann die Impfungen von zwei Diplomkrankenschwestern aus dem Haus, Doris Pirc und Susanne Lorünser, frisch vorbereitet und dann von Dr. Dressel und zwei befreundeten Ärzten „verimpft“, erklärt Florian Seher über den Ablauf auf. Im Anschluss wurden die Impfungen von MitarbeiterInnen des Landes elektronisch registriert.

Wurde die Impfung gut vertragen?

Vereinzelt gab es leichte Impfreaktionen bei den Mitarbeitenden. Bei den betagten Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch bei den Tagesgästen gab es keinerlei Probleme.

Wie verläuft der Alltag nach der Impfung – Maskenpflicht und Besuche?

Der Alltag läuft eigentlich nicht viel anders als wie vorher, außer natürlich, dass der Druck sehr nachgelassen hat. Ein „Hochrisikogebiet“ wurde sozusagen entschärft. Leider gibt es noch keine Erleichterungen vom Bund aus, außer dass mehr Besucher jetzt zugelassen sind. Unsere Bewohner freuen sich natürlich sehr



Ein großes Dankeschön an alle, die bei der Organisation der Impfaktion mitgewirkt haben, vor allem an unseren Gemeindevater Dr. Bruno Dressel und natürlich an das ganze Team.

darüber. Sie haben jetzt mehr Möglichkeiten, können auch zu Besuch zu ihren Angehörigen. Unser gesamtes Team wird weiterhin zwei Mal pro Woche intern getestet und das Tragen der FFP2-Masken im Dienst ist sowieso Pflicht.

Trotzdem können wir uns jetzt auch wieder anderen Themen widmen. Wir wissen, dass wir im Heim jetzt mehr Sicherheit haben. Teamsitzungen finden wieder statt, das ist sehr wichtig. Dieser persönliche Austausch hat einfach gefehlt. Wir reden viel über das vergangene extreme Jahr, dass bei allen Spuren hinterlassen hat. Das gleiche gilt auch für die Tagesbetreuung in der Keltengasse, auch dort kehrt wieder der Alltag ein, worüber alle Gäste sehr erleichtert sind. Das Interesse an dieser Betreuungsform ist weiterhin sehr gut.

Noch ein bisschen Werbung in eigener Sache?

Wir freuen uns auch über neue Bewerbungen. Wir benötigen derzeit eine Diplomkrankenschwester oder eine Pflegeassistentin und einen Lehrling/Betriebsdienstleistungskaufmann/-kauffrau. Bewerbungen gerne an Stefanie Domig im Sozialzentrum St. Vinerius.

Danke für das Gespräch!



connexia Elternberatung geöffnet

Besuch & Beratung nur nach Anmeldung!

In der connexia Beratungsstelle haben Eltern mit Babys und Kleinkindern die Möglichkeit, Fragen zu besprechen, ihr Kind wiegen zu lassen und alles Wissenswerte rund um die Gesundheit ihres Babys oder Kleinkind zu erfahren.

Die Elternberatungsstelle ist jeweils mittwochs von 9 bis 11 Uhr für Sie und Ihr Baby geöffnet. Unter Einhaltung der COVID-19-Schutzmaßnahmen, wie das Tragen einer FFP2-Mund-Nasen-Schutz Maske, Mindestabstand und Hand- und Oberflächen-Desinfektion bieten die Elternberaterinnen persönliche Unterstützung zu Themen wie Ernährung, Entwicklung und Pflege Ihres Kindes an.



Eine vorherige Terminvereinbarung ist unbedingt telefonisch oder per E-Mail notwendig:

Silvia Wernautz

T 0650-4878743, silvia.wernautz@connexia.at, www.eltern.care

Sonnenbergstraße 14, Seiteneingang Gemeindehaus

Leitfaden – 24-Stunden-Betreuung zu Hause

Alle Infos auf einen Blick

Auf die Betreuungsleistungen der 24 Stundenkräfte als eine wichtige Säule im ambulanten Versorgungsbereich sind viele Menschen – gerade auch während der Corona-Pandemie – angewiesen.

So wird ermöglicht, dass Menschen auch im Alter möglichst lange zu Hause in der gewohnten Umgebung bleiben können. In der aktualisierten Broschüre „Pflege berührt, 24-Stunden-Betreuung zu Hause: Alle Infos auf einen Blick“ der connexia und des Landes Vorarlberg werden alle Fragen rund um die 24-Stunden-Betreuung wie auch zum Betreuungs- und Pflegenetz in Vorarlberg bestmöglich beantwortet. Zusätzlich stehen auch flächendeckend Servicestellen für Betreuung und Pflege mit ihren Casemanagern und -managerinnen zur Verfügung, wie die Servicestelle in Bludenz T 05552-22031-70.



Die Broschüre ist im Gemeindehaus erhältlich oder auch online unter www.vorarlberg.care abrufbar.



Kinderbetreuung Struwelpeter

Monika Kaufmann in den Ruhestand verabschiedet



Begleitet von Blumen und vielen guten Wünschen der Struwelpeter Kinder und des Betreuungsteams verabschiedete sich vor kurzem Monika Kaufmann in den Ruhestand.

Bereits seit der Gründung im Jahre 2004 war Monika Kaufmann als Betreuerin beim Verein Struwelpeter tätig. Mit ihrer wertschätzenden und offenen Art war Monika eine kompetente und warmherzige Kollegin, die die pädagogische Arbeit in der Kinderbetreuungseinrichtung mitgeprägt hat.



Bei den Kindern war ihre „Tante Monika“ sehr beliebt, besonders ihr Erfindungsgeist für Spiele aller Art begeisterte die Kleinen immer wieder aufs Neue. Auch ihr Talent für spannende Geschichten oder gemeinsames Singen, Musizieren oder Basteln zeigte ihre Vielseitigkeit im Umgang mit Kindern.

Für ihren Einsatz und ihr großes Engagement bedankten sich neben ihren Kolleginnen auch Bürgermeister Peter Neier. Gemeinsam wünschten sie Monika alles Gute und vor allem viel Spaß und Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt.



Kleine Faschingsjöris

Auch in Coronazeiten konnte etwas Normalität in der Kleinkinderbetreuung Struwelpeter gelebt werden. Mit Musik, vielen Spielen, tanzen und singen feierten die kleinen Jöris ihren Fasching mit großer Wonne.

Ein Dankeschön gilt dabei auch dem SPAR Supermarkt Kirchstraße für die gesponserte Jause mit Würstchen wie auch der Bäckerei Begle, die die dazugehörigen Brötchen zur Verfügung stellte. Ein herzliches Vergeltsgott auch für die feinen Krapfen der Oma Maria.



Neues aus dem Kindergarten

Fleißige kleine Funkenbauer in der Gummibärenbande

Da der traditionelle Funken der Nüziger Funkenzunft der Pandemie zum Opfer fiel, überlegten sich die Pädagoginnen der Gummibärenbande eine Alternative, um den Kindern diese Tradition näherzubringen.

Der Bauhof der Nüziger Gemeinde stellte dazu zugeschnittene Holzscheite für die Mini-funken her. Aus ca. 50 Stück dieser Scheite bastelte dann jedes Kind der Gummibärenbande seinen Funken samt Funkenhexe. Begleitend wurde den fleißigen Funkenbauern die Bedeutung dieses Brauchtums zur Winteraustreibung erklärt. „Ich habe meinen Funken selbst gebaut, wie die großen Männer von der Funkenzunft!“, ruft Samuel und hält stolz seinen kleinen Holzfunken in die Höhe. Ihm gefällt sein Werk so gut, dass er den Funken nicht anzünden, sondern im Kinderzimmer aufstellen wird.

Ein Funken für den Funkenmeister

Weil der Nüziger Funkenmeister Adi Engstler heuer aber keinen Funken bauen durfte, bastelten die Kinder kurzerhand für ihn auch einen kleinen Funken. Dieser wurde ihm und seinen Mitarbeitern von den Kindern und ihren Pädagoginnen als Dankeschön für die Unterstützung im Bauhof überreicht. Die Kinder konnten ihre Funken mit nach Hause nehmen und am Funkenwochenende unter Aufsicht ihrer Eltern in der Feuerschale anzünden oder – so wie Samuel – einfach in seinem Kinderzimmer aufstellen!



Malpapier dringend gesucht!

Für die Kinder im Kindergarten werden dringend Malblätter gesucht, wer „altes Papier“ Din A4 wie beispielsweise Briefpapier, Verpackungspapier etc. übrig hat, bitte im Kindergarten melden.

Die Kinder im Kindergarten freuen sich!





Neue Leitung bei der JugendKulturArbeit Walgau

Im Gespräch mit Markus Schwarzl



Markus Schwarzl begleitet als neuer Geschäftsführer die JKAW

Seit Anfang des Jahres ist Markus Schwarzl der neue Geschäftsführer der JugendKulturArbeit Walgau mit Sitz in Nenzing.

Die JKA Walgau fördert junge Menschen im Handlungsfeld der offenen Jugendarbeit und ermöglicht Raum für Aktivitäten, Sport, Kreativität und natürlich Erfahrungen. Gleichzeitig bietet sie als Anlaufstelle auch Begegnungsmöglichkeiten, jede Menge Infos und Beratungen für Jugendliche an. Der gebürtige Feldkircher übernimmt die Stelle von seinem Vorgänger Oliver Wellschreiber, der die JKAW mitgeprägt hat. Über seine neue Tätigkeit, Prioritäten und Ziele hat Isabell Rudolph im Interview gesprochen.

Sie sind der neue Geschäftsführer der JKAW. Sie haben einen vielseitigen Lebenslauf: Was qualifiziert Sie für diese Tätigkeit?

Meine langjährige Erfahrung im Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit, meine Tätigkeiten als Obmann, Gründer und Genderbeauftragter in verschiedenen Vereinen und meine Lebenserfahrung haben mir sicher eine solide Basis verschafft und qualifizieren mich für die Ausübung der neuen Herausforderungen. Ich persönlich wage immer wieder gerne den Blick über den Tellerrand, und ich will die Jugendarbeit speziell in Zusammenarbeit mit den verschiedensten Systempartnern weiterentwickeln.

Was haben Sie auf Ihrer Agenda stehen?

Auf meiner Agenda steht vorab mal die Jugendlichen aus den Mitgliedsgemeinden kennen zu lernen, sowie mich mit allen Systempartnerinnen und -partnern wie auch Stakeholdern zu vernetzen. Desweiteren werde ich die internen Systeme reflektiert hinterfragen und gegebenenfalls da, wo nötig, optimieren. Fragen zu verschiedenen Themen zu beantworten, wie – Wo ist Entwicklungspotenzial vorhanden? Wie können die Jugendlichen bestmöglich davon profitieren? Wie kann ich das TEAM in seiner Arbeit stärken, fördern und fordern? – spielen hier eine wichtige Rolle.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Meine Ziele in diesem Jahr sind wie gesagt, die verschiedenen Systeme kennen zu lernen, und Jugendlichen sowie Mitarbeitenden einen sicheren Ort anzubieten. Mittelfristig – also innerhalb von vier Jahren – möchte ich neue Projekte zur Förderung der Gemeinschaft, des sozialen Miteinanders und der Stärkung der Jugendlichen initiieren. Ideen hierfür sind schon einige vorhanden, das was und wie zeigt sich in der künftigen Arbeit, da bin ich mir sicher. Langfristig (5-10 Jahre) wird sich die JKAW in seinen Themenbereichen und Arbeitsfeldern erweitern. Hierbei werden die Bedürfnisse der Jugendlichen stets im Vordergrund stehen.

Was macht die JKAW so interessant bzw. was unterscheidet sie zu anderen ähnlichen Vereinen/Organisationen?

Für mich macht es die Innovation und der Schwerpunkt der Nachhaltigkeit der JKAW so spannend. Es gibt kaum vergleichbare Organisationen bzw. Vereine, die mit so viel Offenheit für Neues in die Zukunft gehen wollen und können. Die Arbeit mit den Mitgliedsgemeinden und den vielen Systempartnern bringen stets neue Entwicklungsmöglichkeiten für die JKAW und vor allem für die Jugendlichen.

Gibt es auch Neuzugänge?

Ja, wir konnten Martin Massenbauer als neuen Mitarbeiter in der JKAW dazugewinnen. Martin macht derzeit die Ausbildung zum diplomierten Sozialbetreuer FA (Familienarbeit) und wird diese heuer sicherlich erfolgreich abschließen. Sein Arbeitsschwerpunkt wird übrigens die Betreuung und Begleitung des Skaterplatzes in Nüziders sein sowie die mobile Jugendarbeit.

Was brauchen junge Menschen heutzutage besonders, was hat sich verändert in den Ansprüchen und Bedürfnissen?

Aus meiner Sicht brauchen die Jugendlichen vor allem heute einen neutralen Ansprechpartner mit der sie über die herausfordernden Situ-



ationen reden können. Die COVID-Maßnahmen treffen vor allem die Jugendlichen mit voller Härte. Themen wie häusliche Gewalt, Distance Learning, Berufsfindung, soziale Distanzierungen, einhergehende und aus meiner Meinung nach übertriebene Verwaltungsstrafen machen es für die Jugendlichen heute viel schwerer, ihre Lebenskonzepte zu entwickeln. Die Bedürfnisse sich mit Freunden zu treffen und gemeinsame Zeiten wie vor der Pandemie zu erleben, sind stärker denn je! Rückmeldungen von Jugendlichen, wie „Corona hat mir meine Jugend genommen!“ – sind keine Seltenheit und müssen ernst genommen werden.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir als JKAW für die Jugendlichen da sind. Ob es sozialpädagogische Beratungsgespräche sind, oder ein Spaziergang, bei dem wir gemeinsam die Lebenskonzepte betrachten – die Jugend braucht ein stabiles und sicheres Umfeld. Wir sind und werden weiterhin für die Jugendlichen

und deren Bedürfnisse da sein und freuen uns schon sehr darauf, wieder die Jugendräume öffnen zu können, Projekte durchzuführen, Spaß zu haben und gemeinsam zu lachen.

Vielen Dank für das Gespräch!
Viel Freude und Elan für Ihre neue Tätigkeit!



Die Gemeinde Nüziders bedankt sich bei Oliver Wellschreiben (Rechts: hier bei der Sanierung des Nüziger Skaterplatzes) für sein Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute!



Die Skateevents in Nüziders sind stets ein Highlight



aha Infos für Jugendliche Frühjahr 2021

aha Jugendinformationszentrum Vorarlberg Bludenz, Dornbirn und Bregenz

aha@aha.or.at
www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



Das aha Dornbirn zieht um

„Back to the roots!“ Das aha Dornbirn zieht wieder dorthin, wo es 1992 eröffnet wurde – ab Dienstag, 6. April in die Poststraße 1. Das aha Bregenz und Bludenz haben durchgehend zu den gewohnten Zeiten geöffnet.



Tipps für die Ferienjobsuche in Coronazeiten

Der Sommer naht – viele Jugendliche nutzen die Ferien, um ihr Taschengeld aufzupolieren oder erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln. Doch aktuell stellen sich viele die Frage: Bekomme ich einen Ferienjob

in der Corona-Krise. Die aha-MitarbeiterInnen haben unter www.aha.or.at/ferialjobs Tipps zusammengestellt. Auch die aha-Ferienjobbörse wird laufend aktualisiert unter www.aha.or.at/ferienjob.



Spiel und Spaß mit der aha cards

Die aha card ist Vorarlbergs Jugendkarte für 12- bis 24-Jährigen. Sie bietet Ermäßigungen bei über 300 Partnerbetrieben, ist Altersnachweis und Zugang zu aha plus. Kostenlos online bestellen unter www.aha.or.at/karte-be-

stellen. Neue Ermäßigungen jetzt für Mylani Bastelsets, für das Detektivspiel „Mord in der Villa Dornbirn“ und die Gipfelkarte „Alpen(s) pinner BASIC“. Infos unter: www.aha.or.at/neue-aha-card-partnerinnen.

welt-weit-weg – Online-Infostunden

Seine Zelte im Ländle abbrechen und für ein paar Monate die Welt kennenlernen. Organisationen und erfahrene GlobetrotterInnen informieren aus erster Hand über die verschiedenen Möglichkeiten.

Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig. Die jeweilige Meeting-ID und das Passwort werden dann zugesandt. Detaillierte Infos finden Interessierte unter www.aha.or.at/welt-weit-weg.



Di, 27. April 2021, 19 Uhr sowie
Di, 25. Mai 2021, 19 Uhr

ESK-Freiwilligendienst Infoabend

= Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps. Stephanie vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und ein/e Ex-Freiwillige/r berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich.

Checkliste für die Planung unter www.aha.or.at/ab-ins-ausland

Di, 11. Mai 2021, 19 Uhr – Hannah:
Freiwilligeneinsatz in Peru und Reisen in Südamerika

Vier Monate Peru und eineinhalb Monate Peru, Bolivien und Chile.

Di, 8. Juni 2021, 19 Uhr – Lena:
Vom Süden in den Norden

– Backpacken in Asien, Arbeiten in Island
Vier Monate Asien und neun Monate Island

Erfahrungsberichte: www.ahamomente.at



Mit der V-Card günstig Ausflugsziele in Vorarlberg entdecken!

Abwechslungsreiche Familienausflüge

Mit der Seilbahn hinauf in luftige Höhen? Spannendes erfahren bei einem Museumsbesuch? Oder doch lieber ins Schwimmbad?

Tolle Ideen für abwechslungsreiche Familienausflüge liefert die V-Card. Über 80 Ausflugsziele in Vorarlberg und Liechtenstein können mit der Karte zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2021 einmal kostenlos besucht werden. Der Bogen spannt sich dabei von Kunst über Kultur bis zu Natur, Freizeit und Sport. Zudem gibt es Preisnachlässe bei vielen Bonuspartnern im ganzen Land.

Familienpass-Tarif

- * **Erwachsene: EUR 46** (statt EUR 69).
Gilt auch für Großeltern anstelle der Eltern.
- * **Kinder von 7 bis 15 Jahren (Jg. 2005 bis 2013): EUR 23** (statt EUR 34,50)



Die Ermäßigung gilt, wenn mindestens zwei Personen die V-Card kaufen.

kult pur nüziders

Infos zu Veranstaltungen, Kartenvorverkauf, Corona-Maßnahmen unter www.kultpur.at

Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber im Frühjahr/Sommer 2021 werden wir auf ein Kulturprogramm noch verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ab Herbst 2021 sind wir mit einem abwechslungsreichen Programm für Sie da!

Den Startschuss macht die Bigband Union am 22. Oktober 2021 – nicht verpassen!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, bleiben Sie uns treu!
Herzlichst Ihr Team von kult pur nüziders



Bigband Union

Termine

- | | | |
|--|---|--|
| * Bigband Union: 22. Oktober 2021
Sonnenbergsaal, 20 Uhr | * ROCK4: 14. November 2021
Sonnenbergsaal, 17 Uhr | * Sonus Brass & Vocale Neuburg:
12. Dezember, 17 Uhr |
| * Gardi Hutter: 9. November 2021
Sonnenbergsaal, 20 Uhr | * Cobario: 3. Dezember
2021 Sonnenbergsaal | * Gabi Fleisch: 19. Dezember |



Sonderedition: Edelbrand

1200 Jahre Nüziders
820 bis 2020

Gewachsen, geerntet, gebrannt in Nüziders



Acht Brenner aus Nüziders haben im vergangenen Jahr in einer Gemeinschaftsaktion einen Sondereditions-Edelbrand erster Güte hergestellt. Vor kurzem konnten die vorbestellten, feinen Tröpfchen ausgeliefert werden.

Gemeinsames Wissen zu nutzen, sich auszutauschen und die Qualität stetig zu verbessern waren Impulse, die die acht Edelbrenner aus Nüziders bewogen haben, diese für Vorarlberg einmalige Aktion zu starten. Im vergangenen Jahr haben Karl-Heinz Dietrich, Anton Dressel, Peter Juffinger, Daniel Luger, Hermann Oggertschnig, Andreas Radl, Michael Salcher und Andreas Tschann – alle erfahrene Brenner – in gemeinsamer Arbeit einen sortenreinen Edelbrand hergestellt. In einer ansprechenden Geschenkverpackung und stilet mit 1200-Jahre-Siegel wurden insgesamt 194 Flaschen verkauft.

Aromatische Zitronenbirne

Die wichtigste Zutat – die Zitronenbirne – stand ihnen hierzu auf den heimischen Streuobstwiesen und Gärten zur Verfügung. Obwohl viele der Hochstammbäume in den vergangenen Jahren dem Feuerbrand zum Opfer gefallen sind, gibt es in Nüziders noch eine relativ große Anzahl. Die Zitronenbirne eignet sich als aromatische Brennbirne sehr gut zur hochpro-

zentigen Verarbeitung, findet aber auch beim Mosten großen Anklang.

Ursprünglich war geplant, die Brennaktion auch einer breiten Öffentlichkeit bei einem Schaubrennen zugänglich zu machen, nicht zuletzt um das Interesse an der Herstellung von Edelbränden zu wecken und auf die hohe Qualität der Nüziger Edelbrenner hinzuweisen. Die Corona-Pandemie hat dem einen tüchtigen Strich durch die Rechnung gemacht, was der Qualität des Edelbrandes aber keinen Abbruch getan hat: ausgeprägt und frisch, ohne künstliche Aromen und vollmundig im Abgang – Edelbrandfreunde dürfen sich zu Recht auf das gute Tröpfchen freuen.



Auf Grund der hohen Nachfrage ist eine Neuauflage bereits in Planung. Mehr Infos gibt es unter www.nueziger-edelbrenner.at



Neues aus der Bibliothek

(Aussendung des Bibliotheksteams)

Zuerst ein Blick zurück. Leider musste die Bibliothek auch wieder längere Zeit geschlossen bleiben, doch mit „click&collect“ kam überraschend die Möglichkeit „den Service zu bieten: „einfach bestellen und abholen“.

Einige unserer LeserInnen nutzten dies rege. Teilweise kamen konkrete Buchwünsche oder einige ließen sich dagegen „Überraschungspakete“ vom Büchereiteam zusammenstellen: Eine spezielle Erfahrung in dieser ja auch speziellen Zeit, die aber gut angenommen wurde.

Glücklicherweise waren wir dann bei den ersten Öffnungsschritten im neuen Jahr dabei. Seit 8. Februar sind unsere Türen wieder zu den gewohnten Zeiten unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen geöffnet. Anfang März konnten wir Greta Sophie ihren besonderen Preis übergeben: Ihr Lesepass wurde bei der landesweiten Verlosung „Sommerlesen 2020“ des Bibliotheksverbandes Vorarlberg gezogen. Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Wie es weitergeht – ob wir Veranstaltungen in der Bibliothek anbieten dürfen – darüber können wir nach dem derzeitigen Stand keine konkreten Angaben machen. Wir freuen uns jedoch über Ihre Besuche und erfüllen gerne Ihre Buchwünsche.

Gute Nachrichten: 2021 ist ein verlängertes Bibliotheksjahr – alle in diesem Jahr abgeschlossenen Abos gelten 14 Monate!

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag

15 bis 18.30 Uhr

Freitag

9 bis 12 Uhr

Zahlen aus der Bibliothek

6.450 Medien: Kinder- und Jugendliteratur

1.257 Medien: Belletristik, davon 388 Krimis.

17.466 Entlehnungen von 489 aktiven LeserInnen im Jahr 2020.



Neu im Zeitschriftenregal

Lesen macht Spaß





Musikschule Walgau informiert

Umfangreiches Unterrichtsangebot

Interessierte Eltern und SchülerInnen haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich über die 35 verschiedenen Instrumente und Fächer zu informieren, die an der Musikschule unterrichtet werden und mehr über die Kurse aus dem Bereich des Elementaren Musizierens und der Musiktheorie zu erfahren.

Alle Lehrkräfte werden an zwei digitalen Tagen der offenen Türe im Mai und Juni per Videokonferenz für fachspezifische Fragen persönlich zur Verfügung stehen. Zusätzlich bietet jede Lehrperson zweimal eine digitale Sprechstunde an – die Termine dafür werden auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Auch allgemeine Informationen zu den diversen Instrumenten und den sonstigen Kursen, sowie Details zu Anmeldung und Organisation finden sich auf der der Homepage der Musikschule – diese wurde bereits im vergangenen Schuljahr noch ausführlicher gestaltet und mit Videos von Lehrenden und Lernenden zu allen Fächern ergänzt. Das Sekretariat beantwortet gerne Fragen und informiert über weitere Möglichkeiten.

Amol usprobiera?

Für die Kinder, die bereits ein Wunschinstrument – oder einen Wunschkurs im Elementaren Musizieren – haben, und dieses einmal ausprobieren möchten, gibt es die Möglichkeit, ein Treffen mit der Lehrperson zu vereinbaren. Die



Termine auf einen Blick

Digitale Tage der offenen Türe:

Sa, 8. Mai, 15.30 bis 17.30 Uhr

Di, 8. Juni, 19.30 bis 21.00 Uhr

Sprechstunden bietet jede Lehrperson individuell an. Termine auf der Homepage www.musikschule-walgau.at.

Anmeldung zur Aktion „Amol usprobiera?“ erfolgt ganz einfach rund um die Uhr über die Digitale Musikschule auf der Homepage oder zu den Öffnungszeiten im Sekretariat. Die Lehrenden werden sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin auszumachen.

Bühne frei für Musik!

Sobald wieder Veranstaltungen möglich sind, wird es auch wieder kleine Konzerte der Musikschule geben – die Schülerinnen und Schüler freuen sich schon darauf, ihr Können wieder einmal vor Publikum zeigen zu dürfen!

Ausprobieren der Instrumente



Prima la musica

Amelie Kraml erster Preis – herzlichen Glückwunsch!

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Walgau erspielten beim Musikwettbewerb „Prima la musica“ beste Wertungen.

Beim Wettbewerb „Prima la musica“, der Anfang März in Feldkirch stattfand, konnten dieses Jahr SolistInnen aus dem Bereich Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagwerk sowie junge KammermusikerInnen ihre Talente unter Beweis stellen. Weil heuer auf Grund der Coronabeschränkungen sowohl die Vorbereitungsconcerte als auch der Wettbewerb nur ohne Publikum stattfinden durften und die Mitwirkenden ihr Programm in einem sehr sachlichen Rahmen allein vor der Jury vortragen mussten, ist die Leistung der jungen MusikerInnen besonders zu schätzen. Die Musikschule gratuliert allen TeilnehmerInnen recht herzlich zu ihrem Erfolg!

Teilnahme am Bundeswettbewerb

Amelie Kraml aus Nüziders hat für ihren tollen musikalischen Auftritt einen ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erhalten, der im Mai in Salzburg stattfindet. Amelie spielt im dritten Jahr Saxofon bei Jürgen Müller, dieser schlug die Teilnahme an Prima la musica vor. Ihr vorgetragenes Programm kam bei der Jury sehr gut an, sodass sie im Mai in Salzburg nochmal ihr Können unter Beweis stellen darf.



Daumen drücken für Amelie!

Beeindruckende Sammelaktion für Ö3-Wundertüte

Volksschule Nüziders brachte es auf 63 Handys

Hunderttausende Österreicher beteiligten sich in den vergangenen Wochen und Monaten wieder an der Handysammelaktion Ö3-Wundertüte. Einen speziellen Beitrag zum Erfolg der Aktion leisteten dabei neuerlich die Schulen im ganzen Land, darunter auch die Volksschule Nüziders.

Nicht weniger als 9.266 Handys wurden von den Bildungseinrichtungen in ganz Österreich gesammelt und dabei Themen wie Umweltschutz und der Umgang mit Ressourcen mit sozialen Fragen wie etwa versteckter Armut vernetzt. In der vorarlberginternen Wertung belegt die Volksschule Nüziders und das Schulzentrum Lech mit je 63 Handys hinter der Volksschule Batschuns (89 Handys) gleichermaßen Platz zwei.

Im österreichweiten Vergleich haben die Volksschule Steinakirchen am Forst (977 Handys), die HTL Steyr (699 Handys) und die NMS Kühnsdorf (531 Handys) am meisten zum

Sammelergebnis beitragen können. Im 16. Jahr der Aktion wurden in Österreich rund 391.000 nicht mehr benutzte Smartphones/Handys in die Ö3-Wundertüten gegeben. Damit bringt das große Nachhaltigkeitsprojekt 2020/21 rund eine halbe Million Euro an Spendengeldern. Das Geld geht jeweils zur Hälfte an die Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und der Caritas und ermöglicht schnelle Hilfe für Familien in Notlagen. Einmal mehr haben Hunderttausende Österreicher, Schulen, Firmen und Vereine die Ö3-Wundertüte also zum „verlässlichsten Wunder der Welt“ gemacht. Seit dem Bestehen der Aktion sind rund 6,4 Millionen alte Handys in rund 9,5 Millionen Euro an Spendengeld verwandelt worden.



Tolle Aktion: Die Kinder sammelten Handys für einen guten Zweck



Wir gratulieren zur Geburt

Amina	von Fartun Ali Abulle und Mohammed Hassan Ahmed
Annika Jannie & Romy Marie	von Francina van Knotsenburg und Christian Berthold
Atina	von Daniela und Danijel Pavlović
Aurelia	von Melanie und Michel Wrann
Elea	von Jessica Kampf
Emil	von Natali und Markus Ganahl
Flora	von Kim und Michael Breuss
Frida Theresa	von Rafaela und Mario Küng
Johanna	von Martina und Alexander Bartl
Josias	von Solange Wisser-Hofstätter und Antonio Wisser
Kerem	von Sümeyra und Sinan Öztürk
Leon	von Denise Wuggenig und Michael Kurzemann
Lias	von Nina Orlainsky und Alexander Ströhle
Mathilda	von Elisabeth Jovic Kunz und Boban Jovic
Matthias	von Nena und Thomas Perktold
Paula	von Angelika Reißner-Larcher und Joachim Reißner

Wir trauern

6. Dezember	Ernst Plangg	16. Februar	Elmar Frei
18. Dezember	Dragoslav Stojanovic	21. Februar	Eleonore Caba
23. Dezember	Alois Zech		
23. Dezember	Sieglinde Marktl		
10. Januar	Dietmar Zech	7. März	Peter Helbert
12. Januar	Ingeborg Gelbmann	9. März	Friedrich Debus
20. Januar	Maria Engstler	10. März	Hannelore Micheli
22. Januar	Andreas Rohrmoser	20. März	Erika Spelitz
23. Januar	Istvan Szakall		
26. Januar	Christine Fijatkowski		



Auf Grund der Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der COVID-19-Pandemie waren Gratulationsbesuche bei unseren Jubilarinnen und Jubilaren leider nicht möglich.

**Wir möchten gerne auf diesem Wege
noch einmal aufs Herzlichste gratulieren ...**

... zum **90.** Geburtstag!

Stefanie Küng
Siglinde Oberluggauer
Gertrud Fritsche

... zum **95.** Geburtstag!

Karl Burtscher
Maria Martin

... zum **100.** Geburtstag! Jeanette Wawrla

... zum **103.** Geburtstag! Maria Concin

SeniorInnen & PensionistInnen

Liebe Mitglieder!

Wir hoffen, dass wir alle uns bald in gewohnt geselliger Runde bei den verschiedenen Veranstaltungen, Feiern, Wanderungen, Tanznachmittagen, Jassrunden etc. wiedersehen können. Bis dahin bleibt alle gesund und munter!

**Herzlichst der Vorstand
des Seniorenbundes und des Pensionistenverbandes**



Nachwuchstalente

(Vereinsaussendung)

Den Herbst 2020 hat unser „junges Eins“ – Durchschnittsalter von nicht einmal 22 Jahre – mit dem ausgezeichneten 4. Tabellenplatz in der 1. Landesklasse abgeschlossen. Es gab auch Spiele bei denen arrivierte Spieler ausgefallen sind und das durchschnittliche Alter der eigenen jungen Spieler sogar bei 20 Jahre lag, denn es wurde vor allem der eingeschlagene Weg mit Eigenbauspieler aus der Nachwuchsabteilung des FC unverändert fortgeführt. Derzeit sind es 18 Spieler von 22 Eins-Kader-Spieler aus dem eigenen Nachwuchs.



1b-Mannschaft 2020

Auch die zweite Kampfmannschaft (1b) mit einem Kader von mehr als 20 Spielern, die größtenteils zwischen 16 und 22 Jahre sind, haben in der 5. Landesklasse Oberland als weitaus jüngstes Team ihr Bestes gegeben. Vor allem sind in den letzten zwei Jahren über 10 15-jährige Nachwuchsspieler ins 1b aufgerückt und konnten in vielen Spielen von Beginn weg ihr Können aufzeigen.

1b Mannschaft des FC im Jahr 2020

Der Grundstein für diese derzeit erfreulichen Fakten der Kampfmannschaften des Unterberger Automation FC Nüziders wurde bereits vor 15 Jahren gelegt.

Das damalige Vorstandsteam um Markus Tschann (heutiger Ehrenobmann) brachte mit der Zielsetzung „volle Kraft in den Nachwuchs – damit künftig der Spielbetrieb mit Nüziger Fußballer im Kampfmannschaftsbereich gewährleistet ist“ neuen Schwung in die Nachwuchsarbeit des FC Nüziders. Es wurden Ziele aus dem bereits bestehenden Nachwuchskonzept weiterentwickelt, forciert und vor allem auch umgesetzt.

Qualität statt Quantität

Im sportlichen Bereich (beginnend nach dem Volksschulalter) wurde neben Spaß am Fußball auch mehr auf „Qualität statt Quantität“ bei den angemeldeten Mannschaften gesetzt, indem bei den Trainingseinheiten auch das Leistungsvermögen der Nachwuchsspieler im Vordergrund stand. Dafür wurden von der Nachwuchsleitung mit großer Anstrengung ausgebildete Trainer und Betreuer (vorwiegend aus Nüziders, die teilweise heute noch das Traineramt ausführen) verpflichtet, die auch als ehemalige Fußballer ihre Erfahrungen den Kindern und Jugendlichen motiviert und engagiert weitergaben.

Weiter wurde die Nachwuchsorganisation dahin verbessert, dass die Nachwuchsleitung zu jeder Zeit als vertrauensvoller Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, deren Eltern sowie den Trainern zur Verfügung stand. Schließlich

Auf einen Blick: Meistertitel der Nüziger Nachwuchsmannschaften in den letzten Jahren

Saison/Meisterschaft	Mannschaft	Trainer
2008/2009 Meister U12: Gruppe	U12-Mannschaft Walgauliga	Bitschnau Werner
2011/2012 Meister U12: Gruppe	U12-Mannschaft Play-off	Ladner Tom
2011/2012 Meister U15: Gruppe	U15-Mannschaft Play-off	Bitschnau Werner
2012/2013 Meister U17: Gruppe	U17-Mannschaft Play-off	Hacisalihoglu Göki
2015/2016 Meister U11: Gruppe	U11-Mannschaft Walgauliga	Meyer Lukas
2018/2019 Meister U11: Gruppe	U11-Mannschaft Walgauliga	Grass Bertram



wurde neben der Nachwuchsmeisterschaft von Seiten des FC auch Impulse hinsichtlich Veranstaltungen und Aktivitäten gesetzt, wie zum Beispiel die „Wagner Erlebnistage“ oder das Fußballcamp in Brand.

Diese intensiven Bemühungen – beginnend vor 15 Jahren – sind nicht im „stolzen“ Ergebnis der derzeitigen Kampfmannschaften sichtbar, sondern der Nachwuchs belohnte sich mit zahlreichen Meistertitel auch selber.

3 Nachwuchsspieler in Fußballakademie

Erfreulich in diesem Zusammenhang ist auch, dass es seitdem gesamt 10 Talente aus Nüziders bis in den Kader der Nachwuchsauswahlmannschaften des Vorarlberger Fußballverband geschafft haben. Aktuell sind 3 FC-Nachwuchsspieler in der Fußballakademie Vorarlberg. Entscheidend war auch, dass dieser eingeschlagene Weg mit dem Nachwuchs beim FC Nüziders von den nachfolgenden Obmännern und deren Vizeobmännern (Christian Schwarzkogler und Stefan Spelitz) konsequent weiter-

verfolgt wurde. Im Jahr 2010 folgte Christoph Niegelhell als Obmann von Markus Tschann nach, und er war vor allem während seiner Tätigkeit als Obmann „nebenbei“ auch als Nachwuchstrainer aktiv.

Auch Peter Meyer, der von 2015 bis 2019 übernahm, unterstützte in seiner Obmann-Ära den Nachwuchs aktiv – zuerst als U17 und danach als U18 Trainer. In seiner Zeit verjüngte sich bereits die Kampfmannschaft mit eigenen Talenten aus dem eigenen Nachwuchs. Was sich dann schon mit dem Aufstieg in die 1. Landesklasse im Jahr 2018 niederschlug.

Somit kann der Unterberger Automation FC Nüziders berichten, dass der aktuelle Vorstand mit Obmann Sandro Concini sich ebenfalls dazu bekennt, am bisherigen Kurs mit eigenen Spielern in der ersten Kampfmannschaft festhalten zu wollen.

Weitere aktuelle Informationen sind auf unserer Homepage www.fc-nueziders.at zu finden.



U12-Meister 2008/2009



U12-Meister 2011/2012



U15-Meister 2011/2012



U17-Meister 2012/2013



U11-Meister 2015/2016



U11-Meister 2018/2019



Nüziger Hächla – Vielen Dank an alle Unterstützenden!

(Vereinsaussendung)

Liebe Sponsorinnen und Sponsoren, Freundinnen und Freunde der Mählbira Fasnatzunft. Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei euch bedanken. Nur durch eure Unterstützung ist es für Vereine wie uns möglich, das Kulturgut „Fasching“ in Nüziders hochzuhalten.

Ihr habt mit euren Unterstützungen einen wesentlichen Anteil dazu beigetragen, dass wir auch heuer die Hächla wieder in Angriff nehmen konnten, um diese dann der interessierten Leserschaft aus Nah und Fern zugänglich zu machen. Dafür möchten wir euch allen mit einem recht herzlichen „Vergelts Gott“ danken!

Ein Dank gilt auch unseren SponsorInnen:

Allianz-Versicherungsagentur Nüzider OG, Apotheke Sonnenberg KG, Autohaus Leidinger Gesellschaft m.b.H. Bitschnau Christoph Burtscher Böden GmbH, Burtscher KG Burtscher Landmaschinen, Camping Dünser GmbH. & Co KG, Dr. Concin Josef, Dr. Dressel Bruno, Elektro Muther Gesellschaft m.b.H. Elektro Steiner GmbH, Emmi Österreich GmbH, Fritz Spenglerei GmbH, Galehr Karl KG, Hypo Vorarlberg Bank AG, Dr. med. Jussel Heinz, Martin Vermögenstreuhand GmbH, Micheli Transporte GmbH, Neier Transporte+logistik GmbH, Physiotherapie Sonnenberg - Hufnagel Roland, Raiffeisen Bludenz-Montafon, Dipl.-Ing. Schmid Karl, Schennach GmbH, Schraml Ges.m.b.H, Siess Brennstoffe Ges.m.b.H & CoKG, smartplan. et OG, Planungsbüro Taudes Helmut, Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Dr. Zschabrun Sylvia und Rudolf, Tschann-Spescha Michaela, Uniqa Generalagentur – Fischer & Steinbacher, Vonbank + Witwer GmbH, Vonblon Maschinen GmbH, Wagner GmbH, ZIMBAPARK Shopping-Center GmbH, Zimmermann Wilfried



Ebenso bedanken wir uns bei der zahlreichen Leserschaft, die es sich nehmen ließ, unsere Verkaufsstände zu „stürmen“, damit das unterhaltsame Druckwerk in Nüziders und Umgebung den interessierten Haushalten zugeführt werden konnte. Auch am Faschingsdienstag waren die Zünftler mit einer kleinen Abordnung im Dorf unterwegs. Diese überraschten die schönen Mäschgerle in der Gemeinde Nüziders, in der Volksschule und im Kindergarten mit Zuckerle, damit auch unsere kleinsten „Faschingsnarren“ ein klein wenig vom Fasching kosten konnten.

In diesem Sinne – bleibt gesund und bis bald – mit einem dreifachen Bira, Bira - Mäh!
Eure Mählbira Fasnatzunft





Neues Probelokal für die Harmoniemusik

(Vereinsaussendung)

Unser neues Probelokal im Bildungscampus Nüziders ist fertiggestellt, und wir konnten es kaum erwarten, dort endlich einziehen zu dürfen. Wir wollen uns ganz herzlich bei der Gemeinde Nüziders bedanken, die uns das neue Probelokal zur Verfügung stellt.

Doch um richtig Üben zu können, müssen noch einige Anschaffungen, wie Regale und Schränke getätigt werden. Dazu brauchen wir die Hilfe von allen Nüziger Bewohnern, unseren Fans und Gönnern. In diesem Zuge wird im Mai unsere alljährliche Haussammlung durchgeführt. Das neue, aktuelle Musikblättle findet ihr in euren Briefkästen und über eine kleine, oder große Unterstützung sind wir sehr dankbar. Mit eurer Unterstützung können wir unser neues Probelokal passend einrichten.

Aber auch intern gibt es Neues zu berichten

Unsere Vizeobfrau Lisa Maria Frei hat vor kurzem die Dirigentenprüfung (Stufe D2) erfolgreich bestanden. Deine Musikerkolleginnen und -kollegen gratulieren dir recht herzlich: „Lisi, mach weiter so – wir sind stolz auf dich!“



Vizeobfrau Lisa Maria Frei beim Ortsaugenschein vor Ort im neuen Probelokal kurz vor der Fertigstellung.

Natürlich fiebern wir nun dem 1. Mai entgegen, an dem wir euch hoffentlich Musik ins Dorf bringen dürfen.



Lust auf Tennis?

Neumitgliederaktion (Vereinsaussendung)

Gerade in dieser so anspruchsvollen Zeit hat sich gezeigt, wie wichtig der Sport für alle Altersschichten geworden ist. Auch aus diesem Grund ermöglicht der TC Nüziders in Zusammenarbeit mit Kurt Oberbacher und seinem Nüziger Unternehmen KO-Tennis (www.ko-tennis.at) allen interessierten Neumitgliedern und Wiedereinsteigern mit einer tollen Aktion, den Tennissport in einem angenehmen Umfeld auszuüben.

Es wird neben dem Erlernen mit einem hauptberuflichen und bestens ausgebildeten Trainer auch eine umfassende Kinder- und Jugendarbeit geboten. Haben wir dein Interesse geweckt?



Neumitgliederaktion!



**Jahresmitgliedschaft 2021
inkl. Einkaufsgutscheinen
von KO Tennis (www.ko-tennis.at)**

- für Vollmitglieder: € 170.- (inkl. € 50.- Gutschein)
- für Partnermitglieder: € 140.- (inkl. € 50.- Gutschein)
- 2 Erwachsene inkl. aller Kinder bis 16 Jahren: € 325.- (inkl. € 100.- Gutschein)

Spezialtarife für Schüler, Lehrlinge und Studenten.
www.tcnueziders.at

Hauptsponsoren Jugend:



Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, dich direkt für eine Mitgliedschaft anzumelden auf www.tcnueziders.at. Wir freuen uns schon, dich bei uns im Club begrüßen zu dürfen.



Nächster Anlauf – Muttersberg seit 9. April geöffnet

(Ausendung Muttersberg Marketing)

Nach ständigen Verordnungs-Up and Downs für mögliche Öffnungstermine, soll jetzt ein Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb für Seilbahn und Alpengasthof möglich sein.

Grundsätzlich waren Öffnungsschritte seit 15. März erlaubt, die Geschäfts- und Betriebsleitung hatte aber mehrere Gründe lieber nach Ostern einen sicheren und stabilen Betrieb anzubieten.

„Wir wollen offenlassen und nicht gleich wieder zusperren ... und das erfordert von Bahn und Gastronomie eine wesentlich längere Vorlaufzeit. Zusätzlich haben wir noch Teile der Bahnrevision abzuarbeiten und die Sommerkarte des Montafon-Brandnertal-Pools kann frü-

hestens nach Ostern ausgegeben werden, da einige Wintersportgebiete ja noch offen haben ...“, so Muttersberg-Geschäftsführer Johann Bandl.

Weiter ist die Organisation der von der Regierungsverordnung verpflichtenden Kontrolle zu den „Eintrittstests“ ebenfalls eine Herausforderung bezüglich Mitarbeiterplanung bei Bahn und Alpengasthof, der gestemmt werden muss.

Der Wochenendbetrieb soll bis 25. April aufrechterhalten werden.

In Folge ist dann auch die tägliche Öffnung von 30. April bis 7. November, jeweils von 9 bis 17 Uhr geplant.



Aktuelle Information & Livecam
www.muttersberg.at
sowie auf Facebook und Instagram

Kontakt: T 05552-68035
alpengasthof@muttersberg.at

Öffnungszeiten Muttersbergbahn
je nach Regierungsverordnungen!
Fr-Sa-So-Betrieb 9 bis 17 Uhr

9.4. bis 25.4.2021

Täglich von 9 bis 17 Uhr

30.4. bis 7.11.2021

Impressum: Gemeinde Nüziders Information, Herausgeberin: Gemeinde Nüziders, www.nueziders.at; DVR-NR. 82856
Inhalt und redaktionelle Gestaltung: Isabell Rudolph; Grafik: zrechtrucka.eu; Druck: Jochum Druck, Bludenz

Titelbild: Isabell Rudolph

Fotonachweis: Aha, Bibliothek, Burtscher Christian, Concin Josef, connexia, Engstler Adi, Energieinstitut, Familienpass, Frohner Martin, Gemeindeverband, Kindergarten Nüziders, Kleinkinderbetreuung Struwelpeter, Klimabündnis Vorarlberg, Klar! Region, kult pur, Land Vorarlberg, JKAW, LEADER, Oliver Lerch, Peter Mathis, Musikschule Walgau, Muttersberg Marketing, Regio Im Walgau, Rudolph Isabell, Sozialzentrum Nüziders, shutterstock.com, unspashed.com, Vereine aus Nüziders, Volksschule, Vorarlberger Familienverband